

biblio.tg

2020 Nr. **21**



Inhalt

- 3 Editorial
- 5 Rückblick – Thurgauer Bibliothekstag 2019 im St. Katharimental bei Diessenhofen
- 8 Bibliotheken der Region Wil – Fazit des Herbstprojekts «Umblättern»
- 10 LESEFIEBER.daspuzzle
- 12 Statistik Dibiost
- 13 Statistik Tonie-Hörfiguren
- 14 Interview mit Sandra Kneubühler
- 16 Thurgauer Absolventinnen des Grundkurses 2019
- 18 Veranstaltungen der Öffentlichen Bibliotheken im Thurgau August bis Dezember 2020
- 20 Weiterbildungsanlässe der Kantonalen Kommission
- 22 Aus- und Weiterbildung – Ostschweizer Kurse
- 23 Weiterbildungsprogramm – Bibliosuisse
- 24 Lesen in Zeiten von Corona – Bibliotheken im ganzen Kanton stillen den Lesehunger ihrer Kundinnen und Kunden
- 26 Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken Adressen

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Vielleicht ist es Ihnen ergangen wie mir. Die Corona-Pandemie hat mich und unsere Bibliothek auf dem falschen Fuss erwischt. Quasi auf Knopfdruck mussten wir unseren Alltag neu erfinden. Parallel zur Schulschliessung blieben auch die Türen unserer Bibliothek per bundesrätlichem Beschluss zu. Innert Stunden begann eine Welle der Solidarität durch unser Land zu rollen. Diese positive Stimmung war ansteckend. Freiwillige Helfer in Spitälern und in der Nachbarschaft, soweit das Auge reichte. Auch wir machten uns Gedanken darüber, wie Bibliotheken in einer derartigen Krise funktionieren könnten. Wir waren uns sofort darin einig, dass gerade in Zeiten der häuslichen Beinahe-Isolation den Bibliotheken eine enorm wichtige Rolle zuteil wird.

Für Personen aus Risikogruppen wurden Einkaufsangebote für Lebensmittel kreiert, Restaurants stellten auf Take-Away-Dienstleistungen um, kleine Geschäfte installierten eilig Online-Einkaufsplattformen mit Hauslieferdienst. Für unser Bibliotheksteam waren das die Beispiele, denen man folgen musste. Vieles war in unserer Bibliothek bereits bestens etabliert. Schon vor Jahren haben wir den Bestand digital erfasst und bieten Online-Reservierungen an. Gleichzeitig haben wir uns damals der Dibiost angeschlossen. Seit ein paar Monaten lieferte für ältere, nicht mehr mobile Bibliotheksbenutzer der Medienbote Bestellungen aus. Diese drei Angebote bildeten die tragenden Elemente unseres Corona-Bibliothekskonzeptes. Unsere Lage im Erdgeschoss des Schulhauses mit breiter Fensterfront war zudem ideal um Medien über die Gasse, in bester Take-Away-Manier, herauszugeben.

Am Dienstagmorgen sass ich in der Bibliothek am Computer. Mit gemischten Gefühlen drückte ich den Sende-Knopf in meiner E-Mail-Software mit dem Mail zum Corona-Angebot an unsere Bibliotheksbenutzer. Was würde uns erwarten? Wären wir einem Ansturm überhaupt gewachsen oder würde das Interesse ausbleiben? Im Hintergrund klapperten die Regale – wir waren am alljährlichen Frühlingssputz. Die ersten Bestellungen liessen nicht lange auf sich warten. Damit verbunden kamen auch die ersten Reaktionen auf unser Angebot. Rückmeldungen, die uns in unserer Entscheidung bestätigten: Unsere Kunden schätzten das Angebot und machten rege Gebrauch von den Dienstleistungen.

Rückblick – Thurgauer Bibliothekstag 2019 im St. Katharinental bei Diessenhofen

Bei Streamingdiensten wie Netflix und anderen schossen die Benutzerzahlen durch die Decke. Eine Beobachtung, die man, wenn selbstverständlich in bescheidenerem Ausmass, auch in der Ausleihstatistik der Dibiost machen kann.

Die Corona-Pandemie ist ein Jahrhundertereignis und wir Bibliotheken stehen mitten drin und erbringen für die Bevölkerung eine wertvolle Dienstleistung. Was gibt es im Arbeitsalltag Befriedigenderes als diese Erkenntnis? Die letzten Wochen boten aber auch Zeit zum Entschleunigen. Häuser und Gärten wurden auf Vordermann gebracht, die Thurgauer Entsorgungshöfe wurden überrannt. Uns in der Schul- und Gemeindebibliothek Ermatingen ging es ähnlich. Endlich hatten wir Zeit, all die Dinge zu erledigen, die wir immer vor uns hergeschoben hatten. So wurden Medien geflickt, umsigniert und ersetzt. Geschenkte Medien wurden in den Bestand aufgenommen.

Wir werden gestärkt aus dieser Krise herauskommen, jeder nimmt beruflich und privat etwas anderes mit. Ihnen wünsche ich, dass Sie wie wir ganz viel Wohlwollen erfahren haben und ausgestattet mit vielen neuen Ideen Ihre Bibliotheksdienstleistungen weiter entwickeln können.

Sandra Kneubühler, Leiterin Schul- und Gemeindebibliothek Ermatingen



Bei Bibliothekstagwetter (strahlendem Sonnenschein) fanden sich 40 Personen in der idyllisch gelegenen Klosteranlage St. Katharinental ein. Der grosse Teil der Gruppe spazierte vom Bahnhof Diessenhofen durch die Felder zum Tagungsort. Am Vormittag standen 10–15-minütige Informationshappen zu diversen Themen aus dem Bereich der digitalen Bibliotheksangebote auf dem Programm. Die Kurzvorträge wurden mit viel Engagement der Referentinnen und Referenten durchgeführt und gaben, wie das Schlussfeedback zeigte, gute Denkanstösse für eigene Aktivitäten in den Bibliotheken.

Susanne Rüdüsühli zeigte auf, wie nach einem zweitägigen Kurs bei den beiden TV-Profis der Firma Content & Töchter mit dem Handy ein ansprechender Imagefilm für die Bibliothek entstehen kann: *More than Books* kann auf der Webseite der Bibliothek Eschlikon angeschaut werden.

Rachel Schlüssel stellte uns das Angebot Filmfreund vor. Die Kunden erreichen das Angebot auf der Webseite der Kantonsbibliothek unter Digitale Angebote, E-Ressourcen. «Man kann nicht auf das perfekte Angebot warten, sondern muss den Kunden einfach mal etwas Brauchbares anbieten.» Alle diese Portale werden auch laufend an die Kundenbedürfnisse angepasst und ausgebaut. Eine echte Konkurrenz zu den grossen Bezahlangeboten werden die Bibliotheken wohl nie bieten können.

Die Kantonsbibliothek nutzt ausserdem Instagram, um den Kundinnen und Kunden den Bibliotheksalltag bildlich näher zu bringen und so eine Beziehung aufzubauen. Mit grossem Engagement kümmert sich Maria Solovey darum, immer aktuelle, unterhaltende, informative und auch witzige Bilder zu posten. Dies hat sie am Bibliothekstag auch gleich eindrücklich bewiesen, indem sie den Tag auf



Instagram begleitet hat. Freude und offene Augen für gute Bilder sowie Einsatz – auch in der Freizeit – gehören zu einem guten und aktuellen Instagram-Auftritt. Beachten Sie dazu auch den Kurs von Frau Solovey am 27. Oktober 2020 (siehe Seite 20).

Der Musikstreamingdienst Freegal wird von der Kantonsbibliothek ebenfalls über die Digitalen Angebote den Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt. Lukas Hefti zeigte auf, dass es relativ einfach ist, abwechslungsreiche Streaminglisten für die Hörerinnen und Hörer zusammenzustellen. Wie bei Filmfreund gilt auch bei Freegal, dass nicht alle Musikstücke der grossen Anbieter vorhanden sind, aber dass der umfangreiche Bestand für alle etwas zu bieten hat.

Nach der Kaffeepause stellte Silvia Rosser den Newsserver-Dienst von NetBiblio vor. Mit diesem Dienst kann eine Bibliothek die Benutzerinnen und Benutzer aktiv per E-Mail (automatisiert) auf Neuerwerbungen in allen Bereichen aufmerksam machen. Die Bibliothekskunden können aber auch auf ihrem Konto Neuerwerbungslisten nach einem eigenen Profil abonnieren.

Den Abschluss vor dem Plenum machte Bernhard Bertelmann, der das Sprachkursangebot von Rosetta Stone vorstellte. Kundinnen und Kunden der Kantonsbibliothek können Sprachkurse in 30 Sprachen auf Handys, Tablets oder PCs herunterladen. Spielerisch wird dabei vor allem das Hör- und Leseverständnis trainiert.

Im Plenum wurden u.a. folgende Themen für zukünftige Weiterbildungen gewünscht und kurz diskutiert: Eltern und Kinderbuch, Bibliotheksbesuche, Bücherkurzvorstellungen (Booktuber).

Nach den Vorträgen wartete bereits der Apéro auf uns, direkt am Rhein serviert: Bei Flammkuchen und Holunderdrink konnten die Themen des Vormittags vertieft oder andere Netzwerkgespräche geführt werden. Auch das Mittagessen konnten wir draussen direkt am Wasser geniessen.

Am Nachmittag öffnete dann das Thurgauer Schaudepot – ein Teil des Historischen Museums Thurgau – sein Tor. Da in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts ein Freilichtmuseum im Stil des Ballenbergs vom Thurgauer Stimmvolk abgelehnt wurde, konnte mit den gesammelten Alltagsgerätschaften kein Museum bestückt werden, dafür wurden diese hier im Kornspeicher des Klosters St. Katharinental depotartig und doch zugänglich gelagert. Mit einer Historikerin und einer Ethnologin konnten wir in den Alltag vergangener Zeiten im Thurgau eintauchen. Im Parterre wartet eine eindrücklich grosse Trotte und diverse Gerätschaften rund um den Obstbau auf die Besucher und mit Geschichten und Anekdoten wurden die Schaugegenstände und ihre Einsatzgebiete lebendig erklärt.

Das obere Stockwerk ist mit den Gerätschaften der Frauen im Haushalt bestückt. Vom Gebärstuhl, über Koch- und Waschutensilien bis zum Spinnrad ist alles zu finden, was in den bäuerlichen Haushalten der vergangenen Jahrhunderte Verwendung fand.

Pünktlich um 16 Uhr endete der Tag mit einem Feierabendbier am Rhein, einem Spaziergang zurück nach Diessenhofen oder der direkten Heimfahrt vom St. Katharinental aus.

Die Fotos des Bibliothekstages 2019 sind auf Flickr mit der Suche nach Person: «Kantonsschule Romanshorn Mediothek» zu finden.

Silvia Rosser, Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

Bibliotheken der Region Wil – Fazit des Herbstprojekts «Umblättern»



«Es war ein gelungener Abend», war das Statement von Susanne Rüdisühli, Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Eschlikon. Dort war Slam Poet Kilian Ziegler aufgetreten. So und ähnlich war der Tenor aus den anderen Bibliotheken. «Von einem tollen Erfolg und guten Rückmeldungen» konnte Jolanda Erismann, Leiterin Uzwiller Bibliothek, berichten. Sie organisierte zusammen mit den Oberbüchern einen Taschenmesser-Workshop mit Felix Immler. Ein Anlass, der im Unterschied zu den anderen Events am Nachmittag stattfand. «Ich bin hocherfreut über das Echo, das unsere Idee fand und die Kinder waren mit Begeisterung dabei», sagte Antonia Schmid von der Schul- und Gemeindebibliothek Sproochbrugg. Sie organisierte zum Thema «Vom Blatt zum Buch» einen Nachmittag mit Vorschulkindern im Wald. Diese konnten aus Naturmaterialien ein Buch herstellen.

Die Regio Wil vernetzt

Die Bibliotheken der Regio Wil haben sich in den vergangenen Jahren vernetzt, organisieren gemeinsam Anlässe und tauschen ihre Erfahrungen in regelmäßigen Treffen aus. Dies geschieht im Rahmen der Fachgruppe «Kultur, Freizeit und Sport» der Regio Wil.

Im Vorjahr keimte die Idee «im Herbst 2019 etwas auf die Beine zu stellen». «UmBLÄTTERn – ein herbstlicher Kulturgenuss» wurde das Kind getauft. Jede Bibliothek lud im September zu einem Anlass. Da war es eine Lesung mit einem lokalen Autor, dort stellte eine nationale Krimiautorin ihr neuestes Werk vor, an einem anderen Ort war ein Schweizer Autor Gast, dessen Werke sich konstant auf der Bestsellerliste wiederfinden. Die Entführung in die Märchenwelt war ebenso möglich, wie die Präsentation von auserlesenen Neuheiten. Die Anlässe waren gut bis sehr gut besucht.



Fortsetzung folgt

Sowohl Manuela Schöb von der Geschäftsstelle der Regio Wil als auch die verantwortlichen Leiterinnen der Bibliotheken können sich deshalb sehr gut vorstellen, «den herbstlichen Kulturgenuss UmBLÄTTERn» in zwei Jahren – also im Herbst 2021 – zu wiederholen. Unterstützt wurde der Anlass von Regio Wil/ThurKultur sowie von den Bibliothekskommissionen des Kantons St.Gallen und des Kantons Thurgau.

Manuela Schöb, Geschäftsstelle Regio Wil

Bilder von links nach rechts: Bibliothek Sproochbrugg, Zuckenriet/Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf/Bibliothek Dussnang/Bibliothek Kirchberg



Eine Projektidee von Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz

Das Angebot LESEFIEBER.daspuzzle richtet sich an Leseanfängergruppen und will die Kinder zu möglichst häufigem Lesen oder Vorlesen animieren. Bei den meisten Kindern stellt sich nach einer Zeit intensiven Lesens über mehrere Wochen eine markante Temposteigerung sowie grössere Lust zu lesen ein.

Die Idee von LESEFIEBER.daspuzzle

Indem das Puzzle in Portionen an die Kinder abgegeben wird, soll deren Lesemotivation gesteigert werden. Mit dem kontinuierlichen Zusammenfügen dieses Puzzles wird die Leseleistung der Kinder über einen selbstgewählten Zeitraum bildlich dargestellt.

So funktioniert's

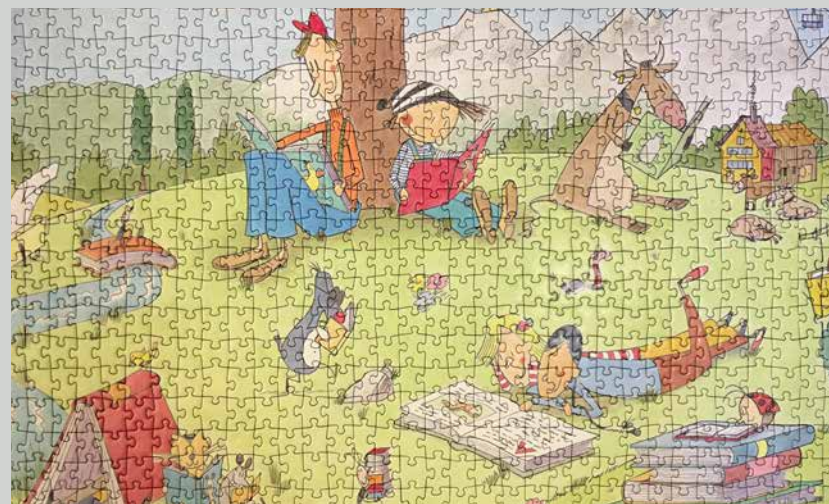
Das Puzzle mit 1000 Teilen wird in 25 Säckchen à 40 Puzzleteilen aufgeteilt. Die Kinder erhalten für eine bestimmte Anzahl gelesener Seiten ein Säckchen mit Puzzleteilen. Durch das Summieren der einzelnen Seiten trägt jedes Kind mit seiner Leseleistung zum Erreichen des Zieles bei. Die Gruppenleitung (Lehrperson, Bibliothekarin, Eltern) legt die Anzahl der zu lesenden Seiten fest. Dabei berücksichtigt sie das Leseniveau der Kinder. Nach Erreichen der vorgegebenen Seitenanzahl darf das Puzzle mit den neuen Teilen ergänzt werden. Das fertige Puzzle kann auf Karton geklebt oder in einem Bilderrahmen für alle sichtbar aufgehängt werden.

Das Wimmelbild lädt bereits während des Entstehens zum Beobachten und Entdecken ein und bietet allerhand Gesprächsstoff.

Variante: Anstatt der Seiten könnten auch die gelesenen Minuten gezählt werden.

Wichtig! Um die Spannung auf das entstehende Bild zu erhöhen, empfiehlt es sich, dieses im Vorfeld nicht zu zeigen.

Lehrpersonen und Bibliotheken im Kanton Thurgau können das Puzzle bei Lukas Hefti in der Kantonsbibliothek Thurgau vorbestellen und es dort gegen Rechnung (Unkostenbeitrag von CHF 15.–) abholen.

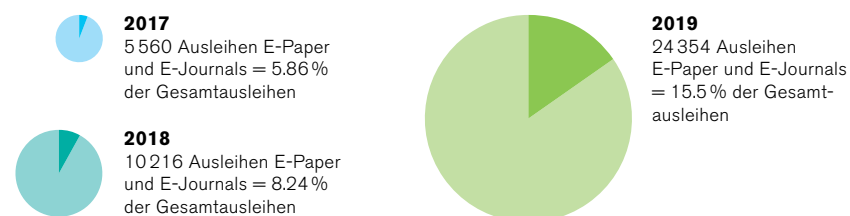


Statistik Ausleihen E-Paper und E-Journals über Dibiost Vergleich 2017, 2018 und 2019

	2017	2018	2019
Aadorf, Gemeinde- und Schulbibliothek	114	125	199
Amriswil, Bibliothek-Ludothek	169	241	761
Arbon, Stadtbibliothek	246	332	640
Bischofszell, Bibliothek	117	178	377
Dussnang, Ludothek/Bibliothek	7	5	16
Ermatingen, Schul- und Gemeindebibliothek	135	219	764
Eschlikon, Bibliothek	66	187	104
Frauenfeld, Kantonsbibliothek Thurgau	3 137	5 343	13 516
Horner Bibliothek	52	454	1 078
Kreuzlingen, Stadt- und Berufsfachschulbibliothek	519	1 542	3 698
Münchwilen, Schul- und Gemeindebibliothek	170	181	317
Romanshorn, Gemeindebibliothek	134	307	722
Sirnach, Schul- und Gemeindebibliothek	99	312	355
Steckborn, Bibliothek Mediaborn	85	65	100
Sulgen, Bibliothek Region Sulgen	33	43	85
Wängi, Gemeinde- und Schulbibliothek	97	116	90
Weinfelden, Regionalbibliothek	380	566	1 532
Total	5 560	10 216	24 354

Die Bibliotheken in Diessenhofen und Matzingen bieten ihren Kunden Dibiost über die Kantonsbibliothek Thurgau an. Die Nutzung ihrer E-Paper-Leserinnen und Leser ist in den Zahlen «Frauenfeld, Kantonsbibliothek» enthalten. Die Bibliotheken in Egnach und Littenheid sind nicht Mitglied bei Dibiost und führen kein Angebot an E-Paper oder E-Journals.

Machte der Anteil der Ausleihen der E-Paper und E-Journals im Vergleich zum Total der Dibiost-Ausleihen bei den Öffentlichen Bibliotheken im Thurgau im Jahr 2017 noch 5.86% und 2018 8.24% aus, stieg der Anteil 2019 auf 15.5%.



Statistik Tonie-Hörfiguren Gemeindebibliotheken 2019

Innerhalb der letzten 12 Monate wurden in den allermeisten Öffentlichen Bibliotheken im Thurgau Tonie-Figuren in den Bestand aufgenommen und erfreuen sich schon nach kurzer Zeit grosser Beliebtheit. Die Zahlen in der Tabelle beziehen sich auf das Jahr 2019, wobei viele Bibliotheken zurückmeldeten, dass sie die Figuren erst in der zweiten Jahreshälfte oder nach den Sommerferien gekauft hatten. Angesichts dieser Tatsache liegt die Ausleihquote mit 4.6 bereits auf einem beachtlichen Niveau. Sowohl von den hier nicht aufgeführten Bibliotheken als auch von denen in der Liste meldete ein Grossteil zurück, dass sie die Figuren per 2020 neu in den Bestand aufgenommen oder diesen nochmals aufgestockt haben.

Bibliothek	Bestand	Ausleihen
Aadorf	8	23
Amriswil	69	361
Bischofszell	10	27
Diessenhofen	8	10
Ermatingen	27	143
Eschlikon	25	*100
Frauenfeld	66	662
Horn	12	30
Münchwilen	27	124
Romanshorn	11	38
Sirnach	15	58
Steckborn	18	89
Wängi	11	25
Weinfelden	92	164
Total	399	1 854

* Durchschnittswert

Interview mit Sandra Kneubühler



Sandra Kneubühler ist seit 1. März 2020 neu in der Kantonalen Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken. Die 47-jährige Mutter zweier Teenager und Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek Ermatingen beschreibt im Interview wie sie ihre Liebe zum Lesen und den Büchern entdeckt hat.

Sandra Kneubühler, wie sind Sie überhaupt zur Bibliothek gekommen?

Das war ein Weg mit unendlich vielen Zwischenstationen. Ich habe lange in meinem gelernten Beruf als Hochbauzeichnerin gearbeitet. Es folgte ein Tapeutenwechsel, bei dem ich während einem Jahr als Schwesternhilfe im Kantonsspital Münsterlingen tätig war. Danach wechselte ich bis zur Geburt unserer Tochter in die Büroplanungsbranche. Vor zwölf Jahren suchte die Bibliothek an meinem Wohnort Ermatingen Verstärkung im Teilzeitpensum.

Und damit begann Ihre Leidenschaft für Bücher?

Nein, die kam natürlich viel früher. Schliesslich gab es in meiner Kindheit keine elektronischen Medien. Bücher und Magazine gehörten einfach zum ganz normalen Alltag. Mit etwa zehn Jahren schenkte mir meine Mutter ihre Jugendbuchreihe «Pucki» von Magda Trott. Es folgten die Abenteuerbücher von Karl May, die mir eine Jugendfreundin meiner Mutter aus Basel regelmässig zuschickte. Danach folgte die typische Jugendliteratur: Verschiedene ältere Cousins deckten mich mit den Büchern von Federica de Cesco ein.

In die Bibliothek sind Sie nie gegangen?

Meine externen Lieferquellen versiegten irgendwann, beziehungsweise ich las schneller als neue Bücher kamen. Also besuchte ich regelmässig unsere Bibliothek, die sich im Luftschutzkeller des Gemeindehauses befand.

Eine eher düstere Umgebung für eine Bibliothek.

Ja, aber mit dem Um- und Neubau der Sekundarschule entstand Raum für eine neue, lichtdurchflutete Bibliothek.

Sie sind seit vier Jahren Leiterin der Schul- und Gemeindebibliothek Ermatingen. Wie erleben Sie Themen wie die Digitalisierung oder konkurrenzierende Medien wie Streamingdienste?

Meinem Bauchgefühl folgend, war ich lange der Meinung, dass das digitale Lesen stark zunimmt. Unsere Ausleihstatistik spricht allerdings eine andere Sprache. Die Zahlen sind seit Jahren unverändert, relativ stabil bis leicht steigend für die gedruckten Medien. Daneben steigen aber auch klar die Ausleihzahlen der elektronischen Medien. Ob die Corona-Pandemie als Katalysator für diese Medien gilt, kann ich noch nicht abschätzen. Jede grosse Epidemie hat in der Vergangenheit neue Technologien stark vorangetrieben. Diesem Trend folgend, kann ich mir gut vorstellen, dass wir in der *Dibios* starke Zuwachsraten verzeichnen werden. Trotzdem: Das klassische Buch hat noch lange nicht ausgedient.

Wie kommen Sie darauf?

Das herkömmliche Lesen eines Buches beinhaltet eine bestimmte Art von Lebensgefühl, bietet haptische Erlebnisse und hat damit einen ganz eigenen Charakter. Wer das sucht, greift automatisch zum gedruckten Buch. Und dann darf man nicht vergessen, dass sich auch die Bibliotheken in den vergangenen Jahren stark gewandelt haben. Man verweilt heute in der Bibliothek, tauscht sich aus, trinkt vielleicht einen Kaffee und stöbert in den Regalen, immer auf der Suche nach einer spannenden Neuentdeckung.

Das Redaktionsteam des *biblio.tg* führte dieses Interview mit dem neuen Kommissionsmitglied Sandra Kneubühler.

Thurgauer Absolventinnen des Grundkurses 2019



Susanne Ehrbar

Bücherbrugg

Stadt- und Berufsfachschulbibliothek Kreuzlingen

Der Kurs war vielfältig und abwechslungsreich aufgebaut, das erworbene Fachwissen kann ich jetzt bei meiner täglichen Arbeit in der Bibliothek anwenden. Für mich persönlich besonders wertvoll waren der Austausch mit den anderen Kursteilnehmerinnen und die Einblicke in verschiedene Bibliotheken. Die Erfahrungen aus dem Kurs und das entstandene Netzwerk werden mich auch in Zukunft durch meinen Berufsalltag begleiten.



Glacy Rytz

Gemeinde- und Schulbibliothek Matzingen

Der Kurs war sehr interessant und lehrreich. Vor allem die wertvollen Ideen und Erklärungen zu den Themen Bestandaufbau, formale und sachliche Erschliessung und Medienpräsentation, haben mich in der Art wie sie vorgebracht wurden und auch inhaltlich überzeugt.



Susanne Gross

Gemeindebibliothek Romanshorn

Der Grundkurs hat mir einen guten Einblick in die verschiedenen Bereiche des Bibliothekswesens gegeben. Mitgenommen habe ich Ideen, die in unserer Bibliothek jetzt oder später umgesetzt werden. Am wertvollsten war aber der Austausch und die Vernetzung während der Gruppenarbeit und auch unter allen Teilnehmerinnen.



Sandra Müller

Schul- und Gemeindebibliothek Bischofszell

Der Kurs war für mich sehr lehrreich und spannend. Vor allem der Austausch unter den Teilnehmenden fand ich äusserst wertvoll. Im Grossen und Ganzen konnte ich viel mitnehmen, das ich in meinem Berufsalltag umsetzen kann.



Dilan Kocadayi

Sekundarschule Reutenen Frauenfeld

Ich fand den Kurs sehr informativ, auch wenn für mich und meine Tätigkeit in der Schulbibliothek nicht alle Inhalte gleich relevant waren. Besonders aber habe ich den Austausch mit den anderen Kursteilnehmerinnen und auch den SpezialistInnen rund ums Bibliothekswesen sehr geschätzt.

Durch die Gruppenarbeit hatten wir auch die Möglichkeit, uns näher kennenzulernen. Wir haben gelernt, aufeinander einzugehen und miteinander zu arbeiten, um ein gutes Resultat abzuliefern. Das war eine positive Erfahrung. Die Betreuung während der Arbeitsphasen habe ich ebenfalls sehr hilfreich und kompetent empfunden.



Cinzia Memoli

Schul- und Gemeindebibliothek Münchwilen

Der Kurs hat mir mehrheitlich sehr gut gefallen. Besonders geschätzt habe ich den Austausch mit den Kolleginnen aus anderen Bibliotheken. Es hat mir gezeigt, dass es Dinge gibt, welche in einigen Bibliotheken wichtig und in anderen die selben Dinge nur am Rande von Bedeutung sind.

Veranstaltungen der Öffentlichen Bibliotheken im Thurgau, August bis Dezember 2020

(Auswahl und sofern es die Situation erlaubt)

Zweites Halbjahr, Romanshorner erzählen. Die Bibliothek lädt im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu spannenden Vorträgen beziehungsweise «Oral history»-Abenden ein. Romanshorn

Drittes Quartal, Escape the library. Eine Gymnasiastin baut im Rahmen ihrer Maturaarbeit die Bibliothek Eschlikon zu einem Escaperoom um. Eschlikon

29. August, Papiermarkt. An diesem Samstag dreht sich in der Bibliothek Wängi alles ums Papier: Schmuck, Karten, Torten, gefaltete Bücher und vieles mehr. Wängi

August, Prämierung des Lesepasses. Die Primarschule zeichnet nach den Sommerferien Schülerinnen und Schüler in der Bibliothek aus. Steckborn

5. September, Altstadtfest. Kinder können sich in einem Wägeli von Peter Glaus und seinem Bernhardiner durch die Altstadt ziehen lassen. Arbon.

6. September, Basteln mit Papier. Im Rahmen der Littenheider Begegnungen lädt die Bibliothek zum Kreativatelier ein. Littenheid

19. September, Büchertauschtag. Die Horner Bibliothek lädt am Samstagmorgen zum Tausch von Büchern, Hörbüchern und DVDs ein. Horn

19. September, Bücherbar. Im Rahmen der Kulturnacht Amriswil lädt die Bibliothek von 17.00–24.00 Uhr auf ihren Balkon an die Bücherbar. Amriswil

23. September, Lesung mit Lotti Latrous. Die Entwicklungshelferin liest aus ihrem neuen Buch «Was war. Was ist. Was zählt: Mein etwas verrücktes Leben.» Mit anschliessendem Apéro. Sirnach

25. September, Lesung mit Usama Al Shahmani. Der irakische Autor liest aus seinem zweiten deutschsprachigen Roman «In der Fremde sprechen die Bäume arabisch». Bischofszell

26. September, Bücherkaffee. Die Bibliothek Buecherbrugg lädt zum Bücherkaffee mit Herbstneuheiten. Kreuzlingen.

September/Oktober, Puppentheater. Rahel Wohlgensinger und Simon Engeli führen in der Bibliothek «Roooooaar! Gut gebrüllt Löwe!» als Puppentheater auf. Kreuzlingen

21. Oktober, Gaming. An diesem Mittwochnachmittag sind Jugendliche zum FIFA-Turnier in die Bibliothek eingeladen. Sirnach

23. Oktober, Jubiläumsfeier. Zum 40. Geburtstag der Bibliothek Amriswil findet im Kulturforum eine grosse Feier mit Lara Stoll statt. Amriswil

28. Oktober, szenische Lesung mit Silvia Götschi. Die Schweizer Schriftstellerin und die Schul- und Gemeindebibliothek laden an diesem Abend zu einem spannenden Spektakel. Ermatingen

30. Oktober, Ladies Night. Bei Candlelight und mit Prosecco erzählt Madeleine Bosshart erotische Märchen. Eschlikon

4. November, Afrikanischer Abend. Huguette Schwager erzählt afrikanische Märchen für Erwachsene und wird vom Musiker Sadio Cissokho begleitet. Aadorf

12. November, Kamishibai. Daniela Sprenger lädt Kindergartenkinder zu drei Geschichten und einem Zvieri in die Bibliothek ein. Wängi

November, VIP Anlass. Die Mitglieder des Trägervereins sind exklusiv zur Präsentation der neuen Medien und zu einem Apéro in die Bibliothek eingeladen. Steckborn

November, Spieleabend. Die Bibliothek Matzingen lädt zum Start in die kalte Jahreszeit zum Spieleabend ein. Matzingen

Dezember, Adventsfenster. Die Stadtbibliothek gestaltet eines der 24 Adventsfenster und lädt zum Apéro ein. Arbon

Weiterbildungsanlässe der Kantonalen Kommission

2. September

Verschiebedatum des Höcks für Verantwortliche von Schulbibliotheken zum Thema «Vorlesen» mit der Referentin Barbara Jakob, Literale Förderung beim SIKJM
Kursort: Bibliothek MDZ, PH Thurgau, Kreuzlingen, 14.15 – 16.45 Uhr
→ alle angemeldeten Personen werden persönlich angeschrieben

10. September

Die Buchhändlerinnen präsentieren an diesem Abend neue Bücher aus den Bereichen Belletristik und Sachbuch für Erwachsene
Kursort: Buchhandlung Bodan, Kreuzlingen, am Abend

16. September

Starthilfe für Verantwortliche von Schulbibliotheken
Kursort: Sekundarschulhaus Schönholzerswil

27. Oktober

Verschiebedatum der Schulung Social Media mit Maria Solovey
Kursort: Kantonsbibliothek Thurgau, 19.00 – 21.00 Uhr
→ eine neue Einladung wird verschickt

Oktober oder November

Zum Kennenlernen: Bibliothek Sirnach. Wir laden zu einem gemütlichen Abend mit Apéro in die neue Bibliothek Sirnach ein.

23. November

Verschiebedatum NetBiblio Schulungstag
Kursort: Kantonsbibliothek Thurgau, in Gruppen, Morgen und Nachmittag
→ eine neue Einladung wird verschickt

24. Februar 2021

Leiterinnentreffen der Öffentlichen Bibliotheken TG
Kursort: Kantonsbibliothek Thurgau, ca. 17.00 – 20.00 Uhr

17. März 2021

Höck für Verantwortliche von Schulbibliotheken zum Thema «Schulbibliothek – mehr als Bücher bieten».
Kursort noch offen, Nachmittag

7. Juni 2021

Thurgauer Bibliothekstag mit dem Programm, das wir für 2020 geplant hatten.
→ eine neue Einladung wird verschickt

Aus- und Weiterbildung – Ostschweizer Kurse

9. September

IdeenLab: Interkulturelle Klassenführungen (Primarschule)
Kursort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen, 13.30–16.45 Uhr

26. Oktober und 4. November

Mit Medienkritik gegen FakeNews – Das Projekt «FakeHunter» kommt nach St. Gallen
Kursort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen, 9.00–16.45 Uhr

29. Oktober

Wahr oder erfunden – Fake News im Fokus!
Was tun gegen Falschmeldungen und Lügen in den Medien?
Kursort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen, 9.00–16.45 Uhr

5. November

Ostschweizer Netzwerktreffen für Bibliotheksleitende
Thema: «Überzeugend und authentisch – Wie trage ich meine Botschaften ziel führend vor?»
Kursort: Herisau, 13.30 Uhr

10. November

Recht – ein Buch mit sieben Siegeln! Oder doch nicht? Mit mehr Sicherheit durch den Bibliotheksalltag (Benutzungsrecht – Urheberrecht – Datenschutz)
Kursort: Bibliothek Hauptpost, St. Gallen, 9.00–16.45 Uhr

Weiterbildungsprogramm – Bibliosuisse

23. und 24. September

«Hier geht's ja zu wie auf dem Bahnhof!» Umgang mit Lärm im (halb-)öffentlichen Raum
Kursort: Geschäftsstelle Bibliosuisse, Aarau, 9.00–17.00 Uhr

15. Oktober

Instagram für Kulturinstitutionen: Nicht abseits stehen
Kursort: Geschäftsstelle Bibliosuisse, Aarau, 9.00–17.00 Uhr

21. Oktober

Informationskompetenz praxisnah fördern! Anwendungsorientierte Informationskompetenz: Grundlagen und Umsetzung
Kursort: Geschäftsstelle Bibliosuisse, Aarau, 9.00–17.00 Uhr

22. Oktober

Komm, ich erzähl dir eine Geschichte! Storytelling – so setzen Sie es in Ihrer Bibliothek richtig ein
Kursort: Geschäftsstelle Bibliosuisse, Aarau, 9.00–17.00 Uhr

23. November

Faszination Spiel: «Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt!» (Schiller)
Kursort: Geschäftsstelle Bibliosuisse, Aarau, 9.00–17.00 Uhr

9. Dezember

Gespräche kompetent und einfühlsam leiten: Trainingsweiterbildung
Kursort: Geschäftsstelle Bibliosuisse, Aarau, 9.00–17.00 Uhr

14. Dezember

Die Jugend zu uns! Wie finden Jugendliche und junge Erwachsene zurück in die Bibliothek?
Kursort: Geschäftsstelle Bibliosuisse, Aarau, 9.00–17.00 Uhr

Lesen in Zeiten von Corona



Bibliotheken im ganzen Kanton stillen den Lesehunger ihrer Kundinnen und Kunden



Kantonale Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken

Präsident

Kantonsbibliothek Thurgau

Bernhard Bertelmann
Promenadenstrasse 12
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 69 09
bernhard.bertelmann@tg.ch
www.kantonsbibliothek.tg.ch

Mitglieder

Kantonsbibliothek Thurgau

Lukas Hefti
Promenadenstrasse 12
8510 Frauenfeld
Telefon 058 345 69 02
lukas.hefti@tg.ch
www.kantonsbibliothek.tg.ch

Schul- und Gemeindebibliothek Ermatingen

Sandra Kneubühler
Fruthwilerstrasse 5
8272 Ermatingen
Telefon 071 664 12 11
bibliothek@sekermatingen.ch
www.sekermatingen.ch

Regionalbibliothek Weinfelden

Rahel Ilg
Freiestrasse 4
8570 Weinfelden
Telefon 071 622 35 54
info@regiobiblio-weinfelden.ch
www.regiobiblio-weinfelden.ch

Kantonsschule Romanshorn

Silvia Rosser
Mediothek
Weitenzelgstrasse 12
8590 Romanshorn
Telefon 058 345 58 71
silvia.rosser@tg.ch
www.ksr.ch

Schulbibliothek Schönholzerswilen

Natalie Rechel
Schulstrasse 1
8577 Schönholzerswilen
Telefon 052 763 17 00
schulbiblio@gmx.ch

Impressum

Redaktionelle Leitung: Sandra Kneubühler
und Lukas Hefti

Gestaltung: Barbara Ziltener, Frauenfeld

Druck: Schalkdruck, Kreuzlingen

Auflage: 380

Kantonale Kommission für Schul- und
Gemeindebibliotheken, Frauenfeld 2020